

Dienste tun, das Siegerland in Westfalen bekannter zu machen und so die Verbindung zwischen der Provinz und diesem Ländchen fester zu knüpfen. Wir gedenken ihm gegenüber an das Wort Luthers an Rätke: Weil Gott dich mir gegeben hat, muß ich dich haben, und weil ich dich einmal haben muß, will ich dich auch gern haben. R.

Livland, Rußland und wir! Von Dr. Max Köhne. Gütersloh 1917, C. Bertelsmann. (80 S.) 1,20 M.

In der unübersehbaren Flut der Kriegsliteratur ist natürlich nicht alles gleichwertig. Es mag auch viel Minderwertiges darunter sein, das dem auf stolzer Höhe thronenden Zensor etwa als nur „für die reifere Jugend“ genügend erscheint. Gut, daß nicht nur der Geschmack, sondern auch das Urteil verschieden ist. Darüber kann kein Zweifel sein, daß die oben genannte Schrift zu dem Wertvollsten gehört, das in diesen Kriegsjahren erschienen ist. Sie bringt (S. 7—39) die Geschichte des Landes, die eine Geschichte des Kampfens und Leidens ist. Sie schildert dann (S. 40—63) Land und Leute in den drei Provinzen Kurland, Livland, Estland: das Land in seiner Schönheit und Fruchtbarkeit, die alten Städte in ihrem deutschen Charakter und die Leute in ihren verschiedenen Nationalitäten und bietet in dem allen ein farbenreiches, hoffnungserweckendes Bild und läßt auch in die Herzen der dortigen Deutschen hineinsehen, in denen die heiße Sehnsucht brennt: „Brüder, wir warten auf euch!“ Der Schluß (S. 67—78) gibt „Ausblicke“, die an die Bitte Blüchers an den König nach der Schlacht von Waterloo erinnern: „Ich bitte alleruntertänigst, die Diplomaten dahin anzuweisen, daß sie nicht wieder das verlieren, was der Soldat mit seinem Blute errungen hat.“

Das ganze Buch ist wie ein Lied heißer Sehnsucht im höhern Chor. Möchte es am Schlusse des Krieges auch bei den Balten heißen:

Gott sei gelobt! O du große Zeit!
So war unser Wunsch nicht vermessen,
Deutschland in seiner Herrlichkeit
hat unser nicht vergessen.

Unsere Lesern empfehlen wir das Buch dringend und können nicht denken, daß sie daran nicht sollten ihre helle Freude haben. Es ist soeben in zweiter Auflage erschienen. R.

Reu, Joh. Michael: Quellen zur Geschichte des kirchlichen Unterrichts in der evangelischen Kirche Deutschlands zwischen 1530—1600. Gütersloh, C. Bertelsmann. 5 Bände. Erschienen 1904—1916.